

# Internet-Teilnahmebedingungen

für

## Rubbellose im Internet

vom 10. Dezember 2015

### PRÄAMBEL

Ziele des staatlichen Glücksspielwesens sind im Bereich der Lotterien gleichrangig:

- (1) das Entstehen von Glücksspielsucht und Wettsucht zu verhindern und die Voraussetzungen für eine wirksame Suchtbekämpfung zu schaffen,
- (2) durch ein begrenztes, eine geeignete Alternative zum nicht erlaubten Glücksspiel darstellendes Glücksspielangebot den natürlichen Spieltrieb der Bevölkerung in geordnete und überwachte Bahnen zu lenken, sowie der Entwicklung und Ausbreitung von unerlaubten Glücksspielen in Schwarzmärkten entgegenzuwirken,
- (3) den Jugend- und den Spielerschutz zu gewährleisten,
- (4) sicherzustellen, dass Glücksspiele ordnungsgemäß durchgeführt, die Spieler vor betrügerischen Machenschaften geschützt, die mit Glücksspielen verbundene Folge- und Begleitkriminalität abgewehrt werden.

In Ansehung dieser Ziele und um der ordnungsrechtlichen Aufgabe nachzukommen, ein ausreichendes Glücksspielangebot sicherzustellen, werden die Rubbellose zu den nachfolgenden Bedingungen veranstaltet/durchgeführt.

Die Rubbellose können zur gemeinsamen Auflage und Gewinnausschüttung mit anderen Unternehmen aufgelegt werden.

Die in diesen Internet-Teilnahmebedingungen aufgeführten Begrifflichkeiten gelten gleichermaßen für die männliche als auch für die weibliche Form und werden nicht zum Nachteil eines Geschlechts verwendet.

### I. ALLGEMEINES

#### § 1 Organisation

- (1) Das Land Hessen ist gem. § 6 Hessisches Glücksspielgesetz Veranstalter der Rubbellose. Diese Rubbellose werden von der Hessischen Lotterieverwaltung, Friedrich-Ebert-Allee 8, 65185 Wiesbaden (im Folgenden „Lotterieverwaltung“ genannt), im Namen des Landes Hessen veranstaltet und betrieben.
- (2) Die technische Durchführung der Rubbellose ist der Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen, Rosenstraße 5 - 9, 65189 Wiesbaden (im Folgenden „Treuhandgesellschaft“ genannt), übertragen.
- (3) Das Vertriebsgebiet umfasst das Land Hessen.

## **§ 2 Verbindlichkeit der Internet-Teilnahmebedingungen**

- (1) Für die Teilnahme an den Rubbellosen sind allein die Internet-Teilnahmebedingungen der Lotterieverwaltung einschließlich der ergänzenden Informationen sowie eventuell ergänzender Bedingungen maßgebend.
- (2) Der Spielteilnehmer erkennt diese Internet-Teilnahmebedingungen einschließlich eventuell ergänzender Bedingungen spätestens mit der Abgabe seines Spielangebotes als verbindlich an.
- (3) Dies gilt auch dann, wenn die Lotterieverwaltung eine gemeinsame Auflage und Gewinnausschüttung mit anderen Unternehmen durchführt.
- (4) Die Internet-Teilnahmebedingungen sind auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft einzusehen bzw. ausdrückbar. Sofern sich die Teilnahmebedingungen seit der letzten Anmeldung geändert haben, wird hierauf auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft hingewiesen.
- (5) Dies gilt auch für etwaige Änderungen und Ergänzungen der Internet-Teilnahmebedingungen sowie für eventuell ergänzende Bedingungen.

## **§ 3 Spielgeheimnis**

- (1) Die Lotterieverwaltung und die Treuhandgesellschaft wahren das Spielgeheimnis, insbesondere darf der Name des Spielteilnehmers nur mit dessen ausdrücklicher Einwilligung bekannt gegeben werden.
- (2) Gesetzliche Auskunftspflichten der Lotterieverwaltung und der Treuhandgesellschaft bleiben hiervon unberührt.

## **II. SPIELVERTRAG**

- (1) Ein Spielteilnehmer, der die nachfolgenden Voraussetzungen für die Spielteilnahme erfüllt, kann an den Rubbellosen teilnehmen, in dem er mittels der von der Treuhandgesellschaft bereit gehaltenen Webseiten ein Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages abgibt.
- (2) Er erhält als Beleg für die Abgabe seines Angebots eine Spielauftragsbestätigung angezeigt.
- (3) Der Spielvertrag kommt dann nach Maßgabe der Bestimmungen in diesem Abschnitt zwischen dem Spielteilnehmer und der Lotterieverwaltung zustande.
- (4) Nach endgültiger Bestätigung durch den Spielteilnehmer ist ein Widerruf seines Angebotes auf den Abschluss eines Spielvertrages bzw. ein Rücktritt vom Spielvertrag nach § 312 g Abs. 2 Nr. 12 BGB nicht möglich.

## **§ 4 Voraussetzung für die Spielteilnahme**

- (1) Die Teilnahme an den Rubbellosen ist nur mit den von der Treuhandgesellschaft im Auftrag der Lotterieverwaltung jeweils für die Spielteilnahme zugelassenen Verfahren auf den Webseiten möglich.
- (2) Die Spielteilnahme über alle angebotenen Rubbellos-Serien kann zeitlich und/oder einsatzbezogen begrenzt werden. Einzelheiten werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.
- (3) Die Spielteilnahme Minderjähriger ist gesetzlich unzulässig. Der Ausschluss Minderjähriger wird durch Identifizierung und Authentifizierung gewährleistet.
- (4) Mit Minderjährigen geschlossene Spielverträge sind nichtig. Auch durch die Anzeige einer Spielauftragsbestätigung kommt kein Spielvertrag zu Stande. Eine Gewinnausschüttung führt nicht zu einer Annahme des Angebots durch die Treuhandgesellschaft. Erhaltene Gewinne sind von Minderjährigen zurück zu zahlen. Minderjährige haben keinen Anspruch auf eine Gewinnausschüttung.
- (5) An den vom Land Hessen veranstalteten Lotterien dürfen nur Personen teilnehmen, die in Hes-

sen wohnen oder sich bei Vertragsschluss in Hessen aufhalten oder denen nach dem Recht ihres Aufenthaltsorts die Teilnahme am auswärtigen Glücksspiel erlaubt ist.

- (6) Der Spielteilnehmer hat sich vor der ersten Spielteilnahme entsprechend dem festgelegten Verfahren auf elektronischem Wege anzumelden. Der Spielteilnehmer hat vollständig und wahrheitsgemäß die Angaben zu machen, die auf der Registrierungsseite des elektronischen Anmeldeformulars vorgesehen sind. Hierbei erhält er seine persönliche Kundennummer, sofern er noch kein Kunde ist. Als Zugangsparemeter für die Spielteilnahmen (Anmeldung) gibt der Spielteilnehmer die Kundennummer, den Usernamen oder die E-Mail-Adresse sowie das Passwort an. Weitere Einzelheiten, insbesondere zur Registrierung, Passwort, Anlage eines Wettkontos und zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft beschrieben.
- (7) Die Begründung einer Geschäftsverbindung zu einer politisch exponierten Person gem. § 6 Abs. 2 S. 1 Geldwäschegesetz steht unter dem Erfordernis der Genehmigung durch die Geschäftsführung der Treuhandgesellschaft.
- (8) Nach erfolgreicher Registrierung erhält der Spielteilnehmer eine Bestätigung.
- (9) Die Treuhandgesellschaft hat das Recht, aus wichtigen Gründen eine Registrierung zu verweigern.
- (10) Die erstmalige Spielteilnahme ist nach erfolgter Registrierung und Erbringung des erforderlichen Spieleinsatzes (siehe § 6 und § 9) möglich.
- (11) Der weitere Ablauf einer Spielteilnahme im Einzelnen wird dem Spielteilnehmer im Rahmen des Internet-Angebotes der Treuhandgesellschaft bekannt gemacht.
- (12) Jeder Spielteilnehmer kann durch die Treuhandgesellschaft von der Spielteilnahme im Internet ausgeschlossen werden.

## **§ 5 Rubbellos-Serien**

- (1) Die Rubbellose werden in verschiedenen Serien (Rubbellos-Serien) aufgelegt.
- (2) Die Rubbellos-Serien bestehen aus einer Kombination von Gewinnen und Nieten. Bei der Generierung der einzelnen Rubbellos-Serien findet eine Ordnungsmäßigkeitsprüfung statt. Bei der Teilnahme an den Rubbellosen im Internet wird jedes einzelne Rubbellos gesondert durch einen Zufallsgenerator ausgewählt.
- (3) Für jede im Internet angebotene Rubbellos-Serie wird die Anzahl der Rubbellose auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben. Das Ende der Laufzeit einer Rubbellos-Serie und die Einstellung der Rubbellos-Serien werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.

## **§ 6 Spieleinsatz**

- (1) Der Preis für ein einzelnes Rubbellos wird für jede angebotene Rubbellos-Serie auf den Webseiten des Unternehmens bekannt gegeben. Der Preis für das Rubbellos ist mit Abgabe der Erklärung, ein Rubbellos im Internet spielen zu wollen, zu zahlen.
- (2) Für jedes Rubbellos und/oder jeden Spielteilnehmer kann ein Höchsteinsatz und/oder eine Maximalanzahl pro Zeiteinheit festgelegt werden. Die jeweils festgelegte Limitierung wird von der Treuhandgesellschaft auf den Webseiten bekannt gegeben.
- (3) Für alle von der Treuhandgesellschaft im Internet angebotenen Lotterien ist der Gesamtspeleinsatz je Spielteilnehmer monatlich begrenzt. Die jeweiligen Grenzen werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben. Die Lotterieverwaltung ist berechtigt, das Spieleinsatzlimit zu ändern.
- (4) Der Spielteilnehmer hat den Spieleinsatz mit Abgabe seiner Erklärung, ein Rubbellos spielen zu wollen, zu zahlen.

## **§ 7 Kundenkarte**

- (1) Jeder Spielteilnehmer erhält nach erfolgreicher Registrierung eine Kundenkarte mit persönlicher

Kundennummer von der Treuhandgesellschaft zugestellt. Die Kundennummer gewährleistet eine Zuordnung der in der Zentrale gespeicherten Daten zu den persönlichen Daten des jeweiligen Spielteilnehmers. Die Kundenkarten werden grundsätzlich auf eine Person ausgestellt, wobei Vorname und Zuname der Person vollständig genannt sein müssen. Die Angabe des Zusatzes „TG“ für Tippgemeinschaften nach dem Zunamen ist möglich.

- (2) Eine Kundenkarte wird ausgestellt, wenn bei Registrierung die erforderlichen Daten vollständig angegeben und von der Treuhandgesellschaft erfolgreich verifiziert werden.
- (3) Die Kundenkarte hat eine Gültigkeit (Laufzeit) von 5 Jahren.
- (4) Die Kundenkarten werden von der Treuhandgesellschaft oder in deren Auftrag erstellt und an die Spielteilnehmer versandt.
- (5) Die erstmalige Erstellung der Kundenkarte sowie alle weiteren Änderungen sind kostenfrei.

## **§ 8 Zahlungsverkehr**

- (1) Für jeden registrierten Spielteilnehmer wird ein Wettkonto eingerichtet.
- (2) Der Spielteilnehmer kann direkt über die Kreditkarte, mittels PayPal oder durch eine Abbuchung von seinem Wettkonto Spielaufträge bezahlen.
- (3) Das Wettkonto kann mittels Kreditkarte, Lastschrift, Überweisung oder PayPal aufgeladen werden.
- (4) Bei dem Wettkonto handelt es sich um ein internes Verrechnungskonto. Die Höhe des Wettguthabens auf dem Wettkonto ist begrenzt.
- (5) Das Wettguthaben ist spielgebunden. Alle eingezahlten Beträge müssen für die von der Treuhandgesellschaft angebotenen Produkte (zum Beispiel Lotterien) umgesetzt werden.
- (6) Die Treuhandgesellschaft verwaltet die von den Spielteilnehmern eingezahlten Gelder und die angefallenen Gewinne treuhänderisch für die Spielteilnehmer. Eine Verzinsung erfolgt nicht.
- (7) Eine Bezahlung und Spielteilnahme über das Wettkonto ist immer nur dann möglich, wenn dieses eine ausreichende Deckung aufweist.
- (8) Jeder Spielteilnehmer kann unmittelbar nach der Registrierung einen Spielauftrag abgeben.

### **Zahlungsverkehr über Kreditkarte**

- (9) Der Spielteilnehmer hat bezüglich der Kreditkartendaten die Angaben zu machen, die im elektronischen Formular vorgesehen sind. Weitere Einzelheiten der Kreditkartenzahlung werden auf der Webseite der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.
- (10) Zur Zahlung per Kreditkarte kann auch die Wallet-Lösung MasterPass des Anbieters MasterCard genutzt werden. Voraussetzung für die Zahlung mittels MasterPass ist ein registrierter Account bei diesem Anbieter. Weitere Einzelheiten zur Zahlung mittels MasterPass werden auf der Webseite der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.

### **Zahlungsverkehr mittels Basis-Lastschrifteinzug (SEPA) oder Überweisung**

- (11) Der Spielteilnehmer willigt ausdrücklich ein, dass er seine rechtsverbindliche Zustimmung zum SEPA-Mandat online (Opt-In-Verfahren) - das heißt in seinem, vor Fremdzugriff geschützten persönlichen Zugangsbereich des LOTTO Hessen Online-Spielangebots - erteilt. Er verzichtet auf die Schriftlichkeit des SEPA-Mandats. Außerdem erkennt er im Falle einer Basis-Lastschrift (SEPA) eine Vorankündigungsfrist (Prenotification) von bis zu 1 Tag an. Der Spielteilnehmer hat die Angaben zu machen, die im elektronischen Formular vorgesehen sind. Weitere Einzelheiten werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft dargelegt.
- (12) Im Falle einer Rücklastschrift wird das Wettkonto gegen Aufladung per Basis-Lastschrifteinzug (SEPA) solange gesperrt, bis die offene Forderung nebst Gebühren ausgeglichen worden ist. Offene Forderungen auf Grund von Rücklastschriften, gegebenenfalls inkl. entstandener Gebühren, gegen den Spielteilnehmer werden von der Treuhandgesellschaft an einen Zahlungsdienstleister abgetreten oder von der Treuhandgesellschaft selbst eingezogen.

- (13) Mit jedem Basis-Lastschriftauftrag (SEPA) erteilt der Spielteilnehmer der Treuhandgesellschaft die Ermächtigung, den Einzug des entsprechenden Betrages von seinem angegebenen Girokonto bei einem inländischen Kreditinstitut im Basis-Lastschriftverfahren (SEPA) durchzuführen. Für dieses Girokonto muss er die entsprechende Vollmacht besitzen.

Der Lastschriftbetrag ist je Lastschrifttransaktion begrenzt und die Treuhandgesellschaft ist berechtigt, das Limit zu ändern.

- (14) Bei Banküberweisungen auf das Wettkonto ist im Verwendungszweck die Kundennummer anzugeben. Die Bankverbindung der Treuhandgesellschaft wird auf deren Webseiten bekannt gegeben.

### **Zahlungsverkehr über PayPal**

- (15) Voraussetzung für die Zahlung mittels PayPal ist ein registrierter Account bei diesem Anbieter, dessen Inhaber mit dem bei LOTTO Hessen registrierten Kunden identisch sein muss.
- (16) Die Durchführung und Abwicklung der Zahlung mittels PayPal erfolgt auf der Webseite von PayPal, auf die der Spielteilnehmer zur Zahlung weitergeleitet wird.
- (17) Sollte die Spielauftragsabgabe, nachdem die Bezahlung über PayPal erfolgt ist, vom Nutzer abgebrochen werden oder aus technischen Gründen scheitern, verbleibt der bereits gezahlte Betrag als Guthaben auf dem Wettkonto. Es gilt insbesondere § 12 Absatz 5.
- (18) Weitere Einzelheiten zur Zahlung mittels PayPal werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.

### **Zahlung mittels Gutscheine**

- (19) Die Treuhandgesellschaft kann im Rahmen von Marketingaktivitäten Gutscheine in unterschiedlicher Höhe ausgeben, die der Kunde zur Aufladung seines Wettkontos nutzen kann. Die Aufladung des Wettkontos erfolgt durch die Eingabe des Gutschein-Codes. Diese Gutschrift auf das Wettkonto ist spielgebunden. Eine Barauszahlung des Betrages ist nicht möglich.
- (20) Weitere Einzelheiten zur Zahlung mittels Gutscheine werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.

## **§ 9 Spielbenachrichtigung**

- (1) Nach Abgabe des Spielauftrages wird mit der Abspeicherung sämtlicher Daten in der Zentrale von dieser eine Spielauftragsnummer (Quittungsnummer) vergeben.
- (2) Die Spielauftragsnummer (Quittungsnummer) dient der Zuordnung des Spielauftrages zu den in der Zentrale gespeicherten Daten.

## **§ 10 Abschluss und Inhalt des Spielvertrages**

- (1) Der Spielvertrag wird zwischen der Lotterieverwaltung und dem Spielteilnehmer abgeschlossen.
- (2) Der Spielteilnehmer verzichtet auf den Zugang der Erklärung, dass sein Vertragsangebot durch die Lotterieverwaltung angenommen wurde.
- (3) Der Spielvertrag ist abgeschlossen, wenn dem Spielteilnehmer nach dem Bezahlvorgang ein Rubbellos eindeutig anhand einer Nummer zugeordnet wurde  
und  
der Spieleinsatz vor Beginn der Spielteilnahme bezahlt worden ist. Bei Kreditkartenzahlung oder Zahlung per PayPal ist mit erfolgreicher Online-Autorisierung bezahlt, bei Zahlung mittels Überweisung/Basis-Lastschrift (SEPA) ist mit entsprechender Abbuchung vom Wettkonto bezahlt.
- (4) Fehlt diese Voraussetzung, so kommt der Spielvertrag nicht zustande.
- (5) Für den Inhalt des Spielvertrages sind ausschließlich die auf dem durch digitale Signatur gesicherten sicheren Speichermedium aufgezeichneten Daten maßgebend (siehe Abs. 3).
- (6) Das Recht der Treuhandgesellschaft, bei der Gewinnauszahlung nach § 16 Abs. 3 und 4 zu verfahren bleibt unberührt.

- (7) Die Treuhandgesellschaft ist berechtigt, ein bei der Zentrale eingegangenes Angebot auf Abschluss eines Spielvertrages bei Vorliegen eines wichtigen Grundes abzulehnen.
- (8) Darüber hinaus kann aus wichtigem Grund der Rücktritt vom Vertrag erklärt werden.
- (9) Ein wichtiger Grund liegt u. a. vor, wenn
- der Verdacht einer strafbaren Handlung besteht,
  - gegen einen Teilnahmeausschluss (§ 4 Abs. 3) verstoßen wurde oder
  - die Spielteilnahme über einen gewerblichen Spielvermittler erfolgte, der die gesetzlichen Anforderungen nicht erfüllt, d. h. insbesondere
    - der Spielteilnehmer nicht darüber informiert ist, dass die Vermittlung an die Treuhandgesellschaft erfolgt und mindestens zwei Drittel der von den Spielern vereinbarten Beträge für die Teilnahme am Spiel an die Treuhandgesellschaft weitergeleitet werden,
    - der Spieler nicht vor Vertragsschluss in Textform klar und verständlich auf den für die Spielteilnahme an die Treuhandgesellschaft weiterzuleitenden Betrag hingewiesen wird,
    - der Treuhandgesellschaft die Vermittlung nicht offen gelegt wurde,
    - ein Treuhänder nicht benannt ist, der zur unabhängigen Ausübung eines rechts- oder steuerberatenden Berufes befähigt und mit der Verwahrung der Spielquittungen sowie der Geltendmachung von Gewinnansprüchen beauftragt ist und
    - der gewerbliche Spielvermittler nicht die gesetzlichen geforderten Erlaubnisse hat.
- (10) Der Spielteilnehmer verzichtet auf den Zugang der Erklärung, dass die Lotterieverwaltung vom Vertrag zurückgetreten ist.
- (11) Der Spielteilnehmer wird über die Ablehnung eines Angebotes auf Abschluss eines Spielvertrages bzw. den Rücktritt vom Spielvertrag durch die Treuhandgesellschaft – unbeschadet des Zugangsverzichts nach Abs. 8 – unter seiner der Treuhandgesellschaft bekannten E-Mail-Adresse informiert.
- (12) Ist kein Spielvertrag zustande gekommen oder wurde vom Spielvertrag zurückgetreten, so kann der Spielteilnehmer die Rückerstattung des Spieleinsatzes und der Bearbeitungsgebühr geltend machen.
- (13) Im Übrigen gelten die Haftungsregelungen des Abschnitts III.

### **III. HAFTUNGSBESTIMMUNGEN**

#### **§ 11 Umfang und Ausschluss der Haftung**

- (1) Die Haftung der Lotterieverwaltung und der Treuhandgesellschaft für Schäden, die von ihnen fahrlässig (auch grob fahrlässig) oder von ihren gesetzlichen Vertretern oder von ihren Erfüllungsgehilfen, insbesondere auch von sonstigen mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Treuhandgesellschaft beauftragten Stellen, schuldhaft verursacht werden, wird gemäß § 309 Nr. 7 b) BGB für spieltypische Risiken ausgeschlossen. Spieltypische Risiken liegen insbesondere vor, wenn die Gefahr einer betrügerischen Manipulation im Rahmen des Spielgeschäftes für die Lotterieverwaltung und/oder die Treuhandgesellschaft und/oder für die Spielteilnehmer besteht.
- (2) Abs. (1) findet keine Anwendung auf Schäden, die auf einer Verletzung von Pflichten beruhen, die nicht unmittelbar im Zusammenhang mit spieltypischen Risiken bestehen.
- (3) Bei der Verletzung von Pflichten, die nicht unmittelbar mit spieltypischen Risiken im Zusammenhang stehen, haften die Treuhandgesellschaft und die Lotterieverwaltung dem Spielteilnehmer sowohl für eigenes schuldhaftes Handeln als auch für das schuldhafte Handeln ihrer gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen, sofern es sich um die Verletzung solcher Pflichten handelt, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst

ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf (Kardinalpflichten). Handelt es sich bei den verletzten Pflichten nicht um Kardinalpflichten, haften die Lotterieverwaltung und die Treuhandgesellschaft nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

- (4) Die Haftungsbeschränkungen der Absätze 1 bis 3 gelten nicht für Schäden, die in den Schutzbereich einer von der Lotterieverwaltung oder der Treuhandgesellschaft gegebenen Garantie oder Zusicherung fallen sowie für die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz und Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.
- (5) In Fällen von unverschuldeten Fehlfunktionen und Störungen von technischen Einrichtungen, derer sich die Treuhandgesellschaft zum Verarbeiten der Rubbellose bedient, haften die Lotterieverwaltung und die Treuhandgesellschaft nicht.
- (6) Ebenso ist jede Haftung für Schäden ausgeschlossen, die durch strafbare Handlungen dritter Personen entstanden sind.
- (7) Die Lotterieverwaltung und die Treuhandgesellschaft haften weiterhin nicht für Schäden, die durch höhere Gewalt, insbesondere durch Feuer, Wasser, Streiks, innere Unruhen oder aus sonstigen Gründen, die die Lotterieverwaltung bzw. die Treuhandgesellschaft nicht zu vertreten haben, hervorgerufen werden.
- (8) In den Fällen, in denen eine Haftung der Lotterieverwaltung, der Treuhandgesellschaft und ihrer Erfüllungsgehilfen nach den Absätzen 5 bis 7 ausgeschlossen wurde, wird der Preis für das Rubbellos auf Antrag erstattet. Der Antrag ist an die Treuhandgesellschaft zu richten.
- (9) Die Haftungsregeln gelten auch für eigenes Handeln mit der Weiterleitung der Daten zur Zentrale der Treuhandgesellschaft beauftragten Stellen im Zusammenhang mit dem Spielvertrag.
- (10) Vereinbarungen Dritter sind für die Lotterieverwaltung nicht verbindlich.
- (11) Mitglieder von Spielgemeinschaften müssen ihre Rechtsverhältnisse ausschließlich unter sich regeln.
- (12) Die Haftungsregeln gelten auch für die Fälle, in denen eine Haftung bereits vor Vertragsschluss entstanden ist.
- (13) Die Haftung der Lotterieverwaltung und der Treuhandgesellschaft ist auf den Ersatz des bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schadens beschränkt.

#### **IV. GEWINNERMITTLUNG**

##### **§ 12 Gewinnentscheid**

Der Spielteilnehmer erhält den Entscheid, ob sein Rubbellos gewonnen hat, indem er die verdeckten Spielfelder aufdeckt / sichtbar macht. Das Spielergebnis wird dem Spielteilnehmer angezeigt. Ist das Laufzeitende einer Rubbellos-Serie erreicht, ist ein Aufdecken / Sichtbarmachen der verdeckten Spielfelder nicht mehr möglich. Etwaige Gewinne aus der Rubbellos-Serie, die zum Zeitpunkt des Laufzeitendes bereits einem Spielteilnehmer zugeordnet sind, werden dessen Wettkonto gutgeschrieben.

#### **V. GEWINNE**

##### **§ 13 Gewinnplan und Gewinnwahrscheinlichkeit**

- (1) Der Gewinnplan für jede im Internet angebotene Rubbellos-Serie ist auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft abrufbar.
- (2) Die Gewinnwahrscheinlichkeiten pro Rubbellos-Serie sind den Webseiten der Treuhandgesellschaft zu entnehmen.

## **VI. GEWINNAUSZAHLUNG**

### **§ 14 Fälligkeit des Gewinnanspruchs**

Alle Gewinne werden ohne schuldhaftes Zögern ausgezahlt.

### **§ 15 Gewinnauszahlung**

- (1) Die Gewinnauszahlung erfolgt auf das vom Spielteilnehmer angegebene Konto mit befreiender Wirkung. Die Einzelheiten der Gewinnauszahlung werden auf den Webseiten der Treuhandgesellschaft bekannt gegeben.
- (2) Gewinne von mehr als 8.000,- € werden dem Spielteilnehmer automatisch auf das von ihm für die Gewinnauszahlung angegebene Konto bei einem inländischen Kreditinstitut befreiend überwiesen. Eine Verpflichtung, die Berechtigung des Kontoinhabers zu prüfen, besteht nicht.
- (3) Gewinne bis einschließlich 8.000,- € werden dem Wettkonto des Spielteilnehmers befreiend gutgeschrieben. Eine Überweisung auf das vom Spielteilnehmer für die Gewinnauszahlung angegebene Konto bei einem inländischen Kreditinstitut ist jederzeit möglich. Die Auszahlung richtet sich nach § 8. Wird durch eine Gewinnauszahlung die Höchstgrenze des Wettkontos überschritten, wird dem Spielteilnehmer das die Höchstgrenze überschreitende Guthaben automatisch auf das von ihm für die Gewinnauszahlung angegebene Konto bei einem inländischen Kreditinstitut befreiend überwiesen.
- (4) Der Kunde kann sich jederzeit ein bestehendes Gewinn Guthaben bzw. einen Teil davon auszahlen lassen, soweit nicht Ansprüche seitens der Treuhandgesellschaft entgegenstehen. Die Auszahlung kann per Banküberweisung auf das angegebene Bankkonto oder als Barauszahlung in der Verkaufsstelle erfolgen.
- (5) Der Spielteilnehmer erhält den Auszahlungsbetrag per Banküberweisung auf die von ihm angegebene und gespeicherte inländische Bankverbindung mit jeweils schuldbefreiender Wirkung für die Lotterieverwaltung und die Treuhandgesellschaft gutgeschrieben. Eine Verpflichtung, die Berechtigung des Kontoinhabers zu prüfen, besteht nicht. Spieleinsätze, die vom Spielteilnehmer mittels Kreditkarte gezahlt werden, die nicht im Mail-Order-SSL-Verfahren erfolgen, können nicht auf ein anderes Konto überwiesen werden. Sollten dennoch aus vom Spielteilnehmer zu vertretenden Gründen über Kreditkarte eingezogene Beträge auf ein anderes Konto zu überweisen sein, bringt die Treuhandgesellschaft die anfallenden Kreditkartengebühren in einer Höhe von 3 % des Überweisungsbetrages, mindestens jedoch 5,- € in Anrechnung. Auszahlungen aus dem Wettkonto, die dem Spielteilnehmer nach Anforderung nicht auf das angegebene inländische Bankkonto überwiesen werden können, müssen vom Spielteilnehmer binnen vier Wochen nach Erteilung des Auszahlungsauftrages bei der Treuhandgesellschaft reklamiert werden. Die Treuhandgesellschaft ist berechtigt, das Guthaben auf das vom Spielteilnehmer angegebene inländische Bankkonto befreiend zu überweisen, soweit auf dem Wettkonto binnen einer Frist von sechs Monaten keinerlei Kontobewegung (Spieleinsätze, Gewinngutschriften, Überweisungen, Basis-Lastschriften (SEPA)) stattgefunden hat.

## **VII. ERLÖSCHEN VON ANSPRÜCHEN**

Für die Geltendmachung und Verjährung von Ansprüchen gelten die gesetzlichen Verjährungsregelungen.

## **VIII. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

### **§ 16 Änderung von Kundendaten, Zusendung von Erklärungen**

- (1) Der Spielteilnehmer hat unverzüglich Anschriften- und Kontoänderungen sowie Änderungen der E-Mail-Adresse mitzuteilen. Im angemeldeten Zustand kann der Spielteilnehmer seine re-



gistrierten Daten mit sofortiger Wirkung interaktiv ändern.

- (2) Schriftliche Erklärungen der Treuhandgesellschaft an die letzte der Treuhandgesellschaft bekannt gegebene Anschrift des Spielteilnehmers gelten drei Tage nach Aufgabe bei der Post als diesem zugegangen, es sei denn, die Erklärung ist von besonderer Bedeutung.

#### **§ 17 Datenschutz**

Die Treuhandgesellschaft speichert und verarbeitet die vom Spielteilnehmer angegebenen personenbezogenen Daten im Rahmen der datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur insoweit, als es für die Durchführung des Spielvertrages notwendig ist.

#### **§ 18 Sorgfaltspflichten des Spielteilnehmers**

- (1) Die Passwörter sind vom Spielteilnehmer geheim zu halten.
- (2) Jegliche Verfügungen, die von unberechtigten Dritten aufgrund der Kenntnis eines Passwortes getroffen werden, gehen zu Lasten des registrierten Spielteilnehmers.

### **IX. INKRAFTTRETEN**

Diese Internet-Teilnahmebedingungen treten am 4. Januar 2016 in Kraft.

Wiesbaden, den 10. Dezember 2015

HESSISCHE LOTTERIEVERWALTUNG